

# **J a h r e s a b s c h l u s s**

zum

31. Dezember 2012

**FMS Wertmanagement Service GmbH**

Freisinger Str. 11

85716 Unterschleißheim

BILANZ  
zum 31. Dezember 2012

## AKTIVA

## PASSIVA

	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		27.601,00	II. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		0,00
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.006,00		sonstige Rückstellungen		51.842,51
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>172.867,00</u>	176.873,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.690,84	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 164.690,84		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.701.174,66		2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.190.888,91	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>41.402,13</u>	1.742.576,79	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.190.888,91		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		528.249,36	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>42.877,89</u>	2.398.457,64
		<u>528.249,36</u>	- davon aus Steuern EUR 42.680,00		
		<u>2.475.300,15</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 42.877,89		
		<u>2.475.300,15</u>			<u>2.475.300,15</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
vom 18. April 2012 bis 31. Dezember 2012

	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	
a) ordentliche betriebliche Erträge	
sonstige ordentliche Erträge	6.004,10
2. Materialaufwand	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	138.524,33
3. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	1.120.804,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	42.471,89
	<u>1.163.276,43</u>
4. Abschreibungen	
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachlagen	3.266,75
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen	
aa) Raumkosten	160.843,42
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	186,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	1.418,42
ad) Fahrzeugkosten	7.472,24
ae) Werbe- und Reisekosten	31.223,08
af) Fremdleistungen	26.509,61
ag) verschiedene betriebliche Kosten	130.615,56
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42,75
	<u>358.311,08</u>
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	412,80
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 412,80	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>9.977,90</u>
- davon an verbundene Unternehmen EUR 9.977,90	
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.666.939,59-</b>
9. sonstige Steuern	82,00
10. Erträge aus Verlustübernahme	<u>1.667.021,59</u>
<b>11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b><u><u>0,00</u></u></b>

ANHANG  
für das Rumpfwirtschaftsjahr zum 31.12.2012

**Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der FMS Wertmanagement Service GmbH zum 31. Dezember 2012 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Allerdings wendet die Gesellschaft gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrags betreffend die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften an.

Der Sitz der Gesellschaft ist gemäß Gesellschaftsvertrag München. Die inländische Geschäftsanschrift ist hiervon abweichend Freisinger Strasse 11, 85716 Unterschleißheim.

Die Gesellschaft hat einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der FMS Wertmanagement AöR, München abgeschlossen. Mit der FMS Wertmanagement AöR, München bestehen darüber hinaus umsatzsteuerliche und ertragsteuerliche Organschaften.

**Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Angaben zur Bilanz

#### **Brutto-Anlagenspiegel**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

#### **Geschäftsjahresabschreibung**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

#### **Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)**

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

<b>Sachverhalte</b>	<b>Betrag EUR</b>
Forderungen	1.701.174,66
Verbindlichkeiten	2.190.888,91

#### **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 492.628,91 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen:

für das Wirtschaftsjahr 2013:

- aus Mietverhältnissen Euro 287.812,08
- aus Leasingverträgen Euro 12.942,11
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen Euro 0,00

über die Gesamtlaufzeit der Verträge:

- aus Mietverhältnissen Euro 479.686,80
- aus Leasingverträgen Euro 12.942,11
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen Euro 0,00

### Sonstige Angaben

#### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<b>Arbeitnehmergruppen</b>	<b>Zahl</b>
Arbeiter	0,00
Angestellte	4,00
leitende Angestellte	1,67
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	<u>5,67</u>
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	5,67
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	0,00

**Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

<u>Geschäftsführer</u>	<u>Beruf</u>	<u>Bestellt am</u>	<u>Abberufen am</u>	<u>Eintragung im Handelsregister</u>
Steffen Hermanns	Dipl. Informatiker	18.04.2012	29.05.2012	10.05.2012 / 14.06.2012
Dr. Peter Schad	Jurist	18.04.2012	10.07.2012	10.05.2012 / 13.07.2012
Martin Schlieker	Dipl. Kaufmann	29.05.2012		14.06.2012
Alexander Stuwe	Dipl. Volkswirt	10.07.2012		13.07.2012

**Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

Frank Hellwig - Vorsitzender	Dipl. Kaufmann, Starnberg
Tim Armbruster	Bankkaufmann, Deisenhofen
Norbert Kickum	Dipl. Kaufmann, Berg, ausgeschieden zum 16.07.2012, ersetzt durch
Martin Brümmer	Dipl. Betriebswirt (FH) und BA (Hons) European Business Administration, München, seit 16.07.2012
Dr. Holger Horn	Dipl. Volkswirt, Frankfurt am Main, ausgeschieden zum 12.03.2013, ersetzt durch
Dr. Christoph Wagner	Dipl. Physiker, München, seit 12.03.2013
Christoph Müller	Dipl. Betriebswirt (BA), Ebersberg

**Vergütungen der Geschäftsführer**

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden EUR 215.235,65 gewährt.

**Vergütungen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit EUR 0,00 vergütet.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 5.000,00 EUR und gliedert sich wie folgt:

<b>Honorar des Abschlussprüfers</b>	<b>EUR</b>
a) Abschlussprüfungsleistungen	5.000,00
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

**Unterschrift der Geschäftsführung**

Unterschleißheim, 28. März 2013

---

Ort, Datum

Unterschrift

## Lagebericht - Jahresabschluss 2012

### FMS Wertmanagement Service GmbH

#### 1. Bericht über die Geschäfts- und Rahmenbedingungen sowie die Lage des Unternehmens

Als Reaktion auf die Finanzmarktkrise räumte der Gesetzgeber im Herbst 2008 deutschen Kreditinstituten die Möglichkeit ein, Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche auf eine organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Abwicklungsanstalt zu übertragen.

Die FMS Wertmanagement AöR (FMS Wertmanagement) wurde am 8. Juli 2010 als bundeseigene Abwicklungsanstalt für die verstaatlichte Hypo Real Estate Holding AG (HRE-Gruppe) gegründet. Zum 1. Oktober 2010 übernahm sie von der HRE-Gruppe und deren Tochterunternehmen und Zweckgesellschaften im In- und Ausland Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche im Nominalwert von rund EUR 175,7 Mrd. (Vermögenstransfer).

Als wirtschaftlich selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts definiert die FMS Wertmanagement für das übertragene Portfolio die jeweils optimalen Abwicklungsstrategien mit dem Ziel, das übertragene Portfolio nach kaufmännischen Grundsätzen wertschonend abzuwickeln. Die FMS Wertmanagement refinanziert sich selbständig an den Geld- und Kapitalmärkten.

Die FMS Wertmanagement hat auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages die Verwaltung des von der HRE-Gruppe übernommenen Risikovermögens an die Deutsche Pfandbriefbank AG (pbb) und deren Nachunternehmen (insbesondere die Depfa Bank plc) ausgelagert. Die Unternehmen übernehmen einen Großteil der administrativen Tätigkeiten, die mit den Abwicklungsarbeiten der FMS Wertmanagement verbunden sind. So wickeln sie u.a. den Zahlungsverkehr ab, erstellen verschiedenste Portfolio-Reportings, führen die Kreditbearbeitung durch, die als Grundlage für Strategieentscheidungen zum Portfolio dienen, und setzen diese Entscheidungen um. Der Umfang dieser Tätigkeiten ist detailliert in Leistungsscheinen beschrieben. Der diese Leistungsscheine einschließende Kooperationsvertrag wurde im Zusammenhang mit dem Vermögenstransfer auf die FMS Wertmanagement abgeschlossen.

Eine EU-Auflage, der sich die Bundesrepublik Deutschland bei der Verstaatlichung für die HRE-Gruppe verpflichtet hat, schreibt zwingend vor, dass das Servicing des übertragenen Portfolios, das derzeit noch von der pbb und deren Nachunternehmen geleistet wird, ab Oktober 2013 in dieser Form nicht mehr fortgeführt werden darf und der Kooperationsvertrag zwischen der FMS Wertmanagement und der pbb zum 30. September 2013 beendet werden muss. Dieser wurde entsprechend durch die pbb gekündigt.

Um ihr vorrangiges Ziel des wertschonenden Portfolioabbaus zu erreichen, benötigt die FMS Wertmanagement vor allem operationelle Stabilität. Die Basis für die operationelle Stabilität ist durch die Kooperation mit der HRE-Gruppe grundsätzlich gegeben. Vor dem Hintergrund des zum 30. September 2013 gekündigten Kooperationsvertrages entstand nach Abwägung verschiedener Szenarien das künftige Zielmodell („Target Operating Model“). Es sieht vor, einen Großteil der in der Verwaltung für die FMS Wertmanagement bei der HRE-Gruppe tätigen Mitarbeiter in eine Servicegesellschaft zu übernehmen, denn diese Mitarbeiter sind sowohl mit den Abläufen als auch mit dem Portfolio bestens vertraut.

Anfang 2012 beschloss die FMS Wertmanagement daher, eine Servicegesellschaft zu gründen, damit diese das Portfoliomanagement sowie Teile des Risikocontrollings übernimmt. Die Eintragung der FMS Wertmanagement Service GmbH (FMS-SG) erfolgte am 10. Mai 2012. Alleiniger Gesellschafter der FMS-SG ist zunächst die FMS Wertmanagement.

Zunächst war im Rahmen des Target Operating Model geplant worden, den Bereich Operations auf einen externen Dienstleister zu übertragen. Hierzu hatte die FMS Wertmanagement im Rahmen einer Ausschreibung einen Dienstleister für den Bereich Operations gesucht, der unter anderem die laufende Bearbeitung und das Settlement von Wertpapieren, Derivaten und Geldmarktgeschäften, das Management von Sicherheitsleistungen sowie die laufende Darlehensverwaltung übernehmen sollte. Die Geschäftsleitung der FMS Wertmanagement hat diese Ausschreibung mit Beschluss vom 8. Oktober 2012 zurückgenommen. Die Operations-Dienstleistungen werden nun nicht auf einen externen Servicer übertragen, sondern sollen ebenfalls innerhalb der FMS-SG erbracht werden. Bei der Bewertung der Optionen hatte sich herausgestellt, dass es zur Sicherung der operationellen Stabilität und zur Einhaltung der EU-Auflage, die eine Trennung von der HRE-Gruppe zum September 2013 vorgibt, zum gegenwärtigen Zeitpunkt empfehlenswerter ist, auch diese Dienstleistungen selbst bzw. über eine Tochtergesellschaft zu erbringen. Die Aufgaben der FMS-SG - das Portfoliomanagement sowie Teile des Risikocontrollings - wurden somit um den Bereich Operations erweitert.

Der Geschäftsverlauf der FMS-SG ist geprägt durch den Aufbau der Gesellschaft. Die wesentlichsten Faktoren sind dabei die Etablierung des Standortes Unterschleißheim, die Einstellung von Mitarbeitern sowie die Vorbereitung des Aufbaus der ausländischen Standorte (beispielsweise die Registrierung der Gesellschaft bei ausländischen Behörden). Die lokale handelsrechtliche Registrierung der Niederlassung in New York hat am 2. Oktober 2012 stattgefunden.

Die Investitionen der FMS-SG betragen im Rumpfgeschäftsjahr 2012 € 207.740,75. Dabei entfielen € 28.390,25 auf immaterielle Vermögensgegenstände und € 179.350,50 auf Sachanlagen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Software. In Sachanlagen wurde in Form von Mieterbauten (€ 4.109,35) sowie in Form von Betriebs- und Geschäftsausstattung (€ 175.241,15) investiert. Finanzinvestitionen, insbesondere in Beteiligungen, wurden nicht getätigt.

Für das Geschäftsjahr 2013 sind Investitionen in die Ausstattung und den Umbau der ausländischen Standorte geplant. Dies gilt auch für in Deutschland anzumietende Büroflächen. Im Wesentlichen betrifft dies Büromöbel und Mietereinbauten. Daneben sind weitere Investitionen in Software möglich.

Der Kapitalbedarf der Gesellschaft ergibt sich aus dem Aufbau der Gesellschaft und den damit einhergehenden Ausgaben bei noch fehlenden Erlösen. Die Mittelaufnahme erfolgt dabei vollständig beim Gesellschafter der FMS-SG. Derivative Finanzinstrumente wurden von der FMS-SG nicht genutzt.

Im Rumpfgeschäftsjahr beschäftigte die FMS-SG durchschnittlich 5,67 Mitarbeiter, davon 4 Angestellte und 1,67 leitende Angestellte. Alle Mitarbeiter sind vollzeitbeschäftigt. Aufgrund des Aufbaus der Gesellschaft sind bisher nur Eintritte und keine weitere Fluktuation zu verzeichnen. Ebenso wurden bisher keine Personalvereinbarungen getroffen. Die Vergütung der Mitarbeiter ist unter dem Einbezug einer Gehaltsobergrenze angepasst an die marktübliche Vergütung. Betriebliche Sozialleistungen wurden nicht gezahlt. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von Mitarbeitern wurden bisher nicht realisiert.

Die Eigenkapitalrentabilität ist, bedingt durch den Aufbau der Gesellschaft und entsprechend fehlender operativer Einnahmen, bisher negativ. Gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der FMS Wertmanagement und der FMS-SG werden die Verluste der Gesellschaft vom Gesellschafter übernommen. Die Liquidität ist durch eine Kreditlinie des Gesellschafters gesichert. Die Eigenkapitalquote liegt bei 1 %. Grundsätzlich geht die Gesellschaft davon aus, dass das Servicing von Abwicklungsportfolios im derzeitigen Marktumfeld rentabel möglich ist.

## 2. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres erfolgten die lokalen handelsrechtlichen Registrierungen der Niederlassungen in Dublin (9. Januar 2013) und in London (23. Januar 2013).



### 3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Die Übernahme von im Servicing für die FMS Wertmanagement bei Gesellschaften der HRE-Gruppe tätigen Mitarbeitern in die FMS-SG gibt den dort tätigen Mitarbeitern eine Perspektive über das Jahr 2013 hinaus und wird deshalb auch von der HRE-Gruppe unterstützt. Dennoch birgt die Mitarbeiter-Transition Risiken. Um einen möglichst reibungslosen Übergang zu gewährleisten, soll in einem ersten Schritt innerhalb der betroffenen Abteilungen zwischen den Mitarbeitern, die im Servicing für die FMS Wertmanagement tätig sind und denen, die weiterhin für die HRE-Gruppe arbeiten, eine klare Aufgabentrennung vorgenommen werden. In einem zweiten Schritt können die im Servicing tätigen Mitarbeiter im Rahmen eines Betriebsteilübergangs in die FMS-SG wechseln. Es besteht in Deutschland das Risiko, dass sich Mitarbeiter gegen den Übergang in die FMS-SG entscheiden. Darüber hinaus bestehen umfangreiche Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmervertretungen im In- und Ausland. Bedingt durch die Komplexität der Transaktion ergibt sich in diesem Zusammenhang ein erhöhter Verhandlungsaufwand mit den Mitarbeitervertretungen, sowie den abgebenden Unternehmen der HRE-Gruppe. Widersprüche gegen den Betriebsteilübergang können den Wissenstransfer in die FMS-SG gefährden. Um dieses Risiko zu reduzieren, wurden seitens der pbb Verhandlungen mit der Arbeitnehmervertretung geführt und auf dieser Basis eine Einigung zwischen FMS Wertmanagement, FMS-SG sowie pbb und Depfa Bank plc auf ein gemeinsames Konzept zum Betriebsteilübergang erzielt. Zusätzlich sind Stellen zu besetzen, deren Aufgaben nicht in der direkten Erfüllung der Serviceleistungen gegenüber der FMS Wertmanagement bestehen bzw. für die kein Übergang von Mitarbeitern der HRE-Gruppe zu erwarten ist. Um zum einen die Gefahr einer Unterdeckung der Ressourcen und zum anderen die Gefahr, dass die notwendigen Ressourcen nicht rechtzeitig zum Wissenstransfer zur Verfügung stehen, zu minimieren, erfolgt eine kontinuierliche Kontrolle der Recruitingaktivitäten sowie eine detaillierte Personalplanung. Ein Auffüllen offener Stellen mit externen temporären Arbeitskräften ist geplant und teilweise bereits umgesetzt.

Der Übergang der Prozesse und Dienstleistungen von Gesellschaften der HRE-Gruppe auf die FMS-SG sowie die Migration der Daten birgt zusätzliche Risiken. Das grundlegende Ziel des Target Operating Model ist daher die Ausarbeitung und Einführung des zukünftigen Modells für die Gewährleistung des Servicings durch die FMS-SG. Dabei sind die Vorgaben der EU einzuhalten und Qualitätseinbußen im Servicing zu vermeiden. Im Zielbild sollen die operationellen Risiken in den bestehenden Strukturen und Prozessen minimiert sowie die Komplexität der Prozesse reduziert werden. Weiterhin werden derzeit zur Mitigation der Transitions-Risiken sämtliche Prozessdokumentationen und Arbeitsanweisungen aufgenommen und mit Blick auf die künftige Aufbau- und Ablauforganisation adaptiert. Genauso wird über eine Vielzahl von detaillierten Service Level Agreements ein exaktes Anforderungsprofil für die einzelnen Bereiche und Abteilungen der Gesellschaft festgelegt, um den künftigen Mitarbeitern der Gesellschaft einen klaren Handlungsrahmen zu geben.

Weitere Risiken bestehen bei der Übernahme von physischen und elektronischen Dokumenten von Gesellschaften der HRE-Gruppe: Ist beispielsweise der Übertrag notwendiger Akten durch eine unvollständige Katalogisierung aller notwendigen Unterlagen oder durch fehlende Entscheidungen zur Übernahme aktuell bestehender Verträge nicht ausreichend sichergestellt, kann dies zu Störungen des operativen Betriebs führen. Um diesem Risiko zu begegnen, wurden eine Detailplanung und ein Konzept zum Transfer der Akten inklusive der Aktivitätenplanung mit der HRE-Gruppe abgestimmt. Darüber hinaus sollen eine standortbasierte Transferplanung und eine Vollständigkeitsprüfung durchgeführt werden. Zusätzlich soll ein After-Sales-Vertrag als Ersatzlösung in beide Richtungen (Gesellschaften der HRE-Gruppe und FMS-SG) getroffen werden. Gleiches gilt für die Übertragung notwendiger Betriebsmittel wie notwendiger Methoden oder Informationen.

Ein erhöhtes Transitions-Risiko besteht durch den Wegfall der Standorte Frankreich, Spanien, Italien und Japan. Die FMS-SG wird über keinen Standort in diesen Ländern verfügen. Dadurch entsteht das Risiko, dass bei einem Abgang der dortigen Mitarbeiter spezialisiertes Wissen verloren geht. Somit müssen mögliche Alternativszenarien geprüft werden bzw. eine möglichst langfristige Bindung der derzeitigen Mitarbeiter

erreicht werden. Bei einem Verlust der Schlüsselressourcen wird die Konzeption eines umfangreichen Wissenstransfers notwendig.

Zur Vermeidung von Risiken im Rahmen des Aufbaus der FMS-SG trägt jedoch grundsätzlich bei, dass neben Unterschleißheim die wesentlichen ausländischen Bürostandorte mit New York, London und Dublin, an denen heute das Servicing durchgeführt wird, durch die FMS-SG fortgeführt werden. Dies ist angesichts der Größe der Portfolios und seiner regionalen Verteilung absolut erforderlich. Zur Sicherung operationeller Stabilität und zur Vermeidung eines ökonomischen Schadens ist es notwendig, erfahrenes Personal mit spezifischer Markt- und Produktkenntnis vor Ort zu halten. So wird auch an diesen Standorten Personal, das bisher für Gesellschaften der HRE-Gruppe arbeitet, übernommen werden. Der jetzt eingeschlagene Weg mit der Gründung der FMS-SG, gepaart mit dem vorgesehenen Betriebsteilübergang, dient somit der Sicherung der operationellen Stabilität: Die Mitarbeiter, die derzeit mit dem Servicing des auf die FMS Wertmanagement übertragenen Portfolios beschäftigt sind, kennen die Engagements, vorhandene Komplexitäten, haben die Kontakte zu den Kunden und wissen am besten über die Prozesse und Abläufe Bescheid. Die meisten der Mitarbeiter kennen zudem bereits die Personen, mit denen sie auf der Seite der FMS Wertmanagement zusammen arbeiten werden. Viele der Verantwortlichen auf beiden Seiten sind gut aufeinander eingestellt, die Schnittstellen hinein in die FMS Wertmanagement sind gut etabliert.

Ihre operative Geschäftstätigkeit wird die FMS-SG im vierten Quartal 2013 aufnehmen. Es ist vorgesehen, die FMS-SG in 2014 zu privatisieren, sobald die Übernahme der Service-Tätigkeiten erfolgreich abgeschlossen wurde, alle Prozesse etabliert sind und sie sich im täglichen Geschäft bewährt haben. Da die von der FMS-SG betreuten Portfolios abgewickelt werden, ist es für die FMS-SG notwendig, um langfristig fortbestehen zu können, das Servicing für weitere Abwicklungsportfolios zu übernehmen. Die für das Jahr 2014 angestrebte Privatisierung versteht die FMS-SG daher als Chance: Wenn es gelingt, die FMS-SG in dritte Hände zu übergeben, dann bedeutet dies, dass der Investor dieses Geschäft – das Servicing von Abwicklungsportfolios – ausbauen und profitabel führen will. Marktseitig ist zu beobachten, dass bei zahlreichen Banken und in vielen Ländern über den Aufbau von Bad Banks und die Ausgliederung von Problemkrediten nachgedacht wird. Teilweise sind die Pläne schon sehr konkret. Genauso treten verstärkt neue Marktteilnehmer wie bspw. Versicherungen im komplexen Kreditmarkt auf, die über keinen oder nur geringe Servicing-Kapazitäten in der laufenden Portfoliobearbeitung verfügen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Nachfrage nach solchen Servicedienstleistungen in den nächsten Jahren deutlich ansteigen wird. Weitere, über den bisherigen Umfang der Service-Leistungen ggü. der FMS Wertmanagement hinausgehende Beratungs- und Strukturierungsdienstleistungen sind angesichts des vorhandenen Know-hows im angestrebten Team der Mitarbeiter der FMS-SG ebenfalls denkbar.